

## Sitzungsberichte

der

### mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe.

Sitzung vom 6. December 1849.

**H**err Custos Leopold Fitzinger hatte den Antrag auf Ausarbeitung und Herausgabe einer Fauna des österreichischen Kaiserstaates gestellt, über welchen nachstehender Commissionsbericht der Classe vorgelegt wurde:

In der Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe vom 17. November hat das wirkliche Mitglied, Herr Fitzinger der Classe einen Vorschlag zur Ausarbeitung einer „Fauna des österreichischen Kaiserstaates“ vorgelegt und sich darin zugleich nicht nur überall die Thierclassen, die er bei dieser Arbeit zu übernehmen Willens sei, ausgesprochen, als auch den Antrag gestellt, ihm zur Unterstützung der Vorarbeiten die Summe von 500 fl. und dann zur Bereisung eines Theiles der österreichischen Monarchie im Sommer des nächsten Jahres 1850 die Summe von 2000 fl. zu bewilligen.

Die Classe hat zur Berathung dieses Vorschlages eine Commission aus den wirklichen Mitgliedern, den Herren Kollar, Fenzl, Diesing, Heckel, dem Antragsteller und mir (Partsch), als Berichterstatter, dann den correspondirenden Mitgliedern Herrn v. Tschudi, der deshalb eigens vom Lande einberufen wurde, und Herrn Ludwig Redtenbacher zusammengesetzt, welche mit Ausschluss des Herrn Diesing, der durch Unwohlsein verhindert wurde zu kommen, am 30. November zusammentrat.

Der Berichterstatter legte der Commission zehn Hauptpuncte vor, die alle Einzelheiten des Antrages des Herrn

Fitzinger enthielten, und nacheinander zur Berathung kommen sollten. Die Verhandlung über den ersten, allgemein gehaltenen Fragepunct: „Soll die Ausarbeitung einer Fauna des österreichischen Kaiserstaates von der Akademie unternommen werden?“ führte aber schon zu einem verneinenden Ergebniss. Diess bestimmte den Antragsteller zur Rücknahme seines Vorschlags und machte jede weitere Verhandlung über die anderen Fragepuncte unnöthig. Ich fühle mich jedoch verpflichtet, der Classe die Ansichten anzudeuten, die einzelne Commissionsmitglieder über die Frage aussprachen und die zum grössten Theil auch als die Ueberzeugung der Mehrheit der Commission erschienen.

1. Es ist noch nicht an der Zeit, an die Ausarbeitung einer Gesamt-Fauna, das heisst an die Ausarbeitung einer Fauna zu schreiten, die alle Classen des Thierreiches und alle Provinzen des österreichischen Kaiserstaates umfassen soll.

2. Es sind ausser dem bereits vorhandenen Material noch viele Vorarbeiten nöthig, die als Beiträge zur Fauna des Kaiserstaates entweder in den Schriften der Akademie, oder als besondere, auf ihre Kosten herauszugebende Druckwerke erscheinen könnten.

3. Mit den Zoologen und den Sammlern aus einzelnen Classen oder Ordnungen des Thierreiches in den Provinzen wäre Verständigung nothwendig, damit sie die Resultate ihrer Forschungen mittheilen.

4. Reisen sind nicht überflüssig, nur müssten sich diese vorläufig auf einzelne, noch gar nicht oder nicht hinreichend untersuchte Länder oder Districte beschränken, oder später, nach beendigten Vorarbeiten, allenfalls eine endliche Revision, etwa zur Ausmittlung der geographischen Verbreitung der Species und anderer Verhältnisse bezwecken. Schnelle und ausgedehnte Reisen schon jetzt zu unternehmen, ist nicht anzurathen. Sie würden zu geringen Resultaten führen.

5. In den Classen der Wirbelthiere wird nur wenig mehr zu entdecken seyn, und Reisen für diese Classen allein nur wenig Ausbeute geben.

6. Dagegen wären mehrere Classen der wirbellosen, namentlich die der gegliederten Thiere in mehreren Provinzen

der Monarchie einer genaueren Untersuchung durch Reisen zu unterziehen.

7. Ueber die Form und innere Einrichtung einer herauszugebenden Fauna, ob diese nämlich eine mit Diagnosen, Synonymen und Citaten ausgestattete oder nur eine Aufzählung der Species enthaltende sein solle (letztere mehr der Prodom einer österreichischen Fauna) wurden nur Andeutungen gemacht, die in einer weiteren Verhandlung, wenn das Unternehmen zu Stande kommen sollte, weiter ausgeführt werden müssten. —

Bei diesen Verhandlungen erklärte der Antragsteller, Herr Fitzinger, dass er bereits umfassende Vorarbeiten für jene Thierclassen, die er zur Ausarbeitung übernehmen wollte, gemacht habe; diese sei er auf Revisionsreisen zu vervollständigen Willens gewesen; er erklärt aber weiters, dass bei der Abweichung seiner Ansichten von denen der Mehrheit der Commission er den am 17. November der Classe vorgelegten Vorschlag zur Ausarbeitung einer Fauna des österreichischen Kaiserstaates mit allen, diesen Vorschlag begleitenden Anträgen zurückziehe und für seine Arbeit, wenn sie nach dem Mass der ihm zu Gebote gestandenen Mittel vollendet sein wird, einen Verleger suchen und die Unterstützung der Akademie nicht weiter in Anspruch nehmen wolle. —

Indem ich, als Berichterstatter der Commission, schliesse, kann ich den Wunsch nicht unterdrücken, dass zu dem Zustandekommen einer Fauna sowohl als einer Flora des österreichischen Kaiserstaates von Seite der Akademie der Anfang gemacht werde. Zu diesem Zwecke müsste aber entweder ein neuer und modificirter Vorschlag von dem Antragsteller Herrn Fitzinger eingebracht, oder Anträge von Mitgliedern der Akademie, welche Mitarbeiter an einer österreichischen Fauna und Flora werden oder dazu Beiträge liefern wollen, gestellt werden. Die Classe muss daher in dieser Beziehung weiteren Anträgen entgegen sehen. —

---

Ueber Antrag des Herrn Präsidenten beschloss die Classe, eingedenk des Zweckes der Akademie, grossartige Arbeiten durch Zusammenwirken der vereinzeltten Kräfte zu Stande zu bringen, die Ausarbeitung und Herausgabe einer allgemeinen

österreichischen Fauna zum Gegenstande ihrer besonderen Fürsorge zu machen und die Commission zu ersuchen, selbstständig einen förmlichen Plan hierzu auszuarbeiten, namentlich in Betreff der Herausgabe des schon vorhandenen Materiales und der Vervollständigung desselben.

---